

**André Debénath, Harold L. Dibble**

Handbook of Paleolithic Typology, Volume One, Lower and Middle Paleolithic of Europe. University Museum University of Pennsylvania, Philadelphia 1994. 256 Seiten, 496 Abbildungen. 60,00 \$

Die beiden Autoren sahen ihr Ziel darin, ein Handbuch für einen möglichst breiten Nutzerkreis zu schaffen. Geboten wird eine Einführung in die Typologie der Steinartefakte des frühen und mittleren Paläolithikums in Europa.

Das Werk basiert auf einer, von François Bordes im Jahre 1961 herausgegebenen Spezialisierung der prähistorischen Steingeräte in der Alten Welt. Debénath und Dibble haben in ihrem Buch der Arbeit von Bordes viele Typen hinzugefügt und präsentieren umfassende Details. Sie bemühten sich, alle Typen zu definieren und an Hand vieler Beispiele die Variabilität der Typen zu belegen.

Das Buch unternimmt gleichzeitig den Versuch, den Leser in die laufenden Debatten über Verständnis und Definition der einzelnen Typen von Steinartefakten einzuführen, da darüber seit vielen Jahren zum Teil sehr kontroverse Auseinandersetzungen geführt werden.

Der Nutzer des Handbuches wird mit dem gegenwärtigen Standard in bezug auf die Beschreibung und Darstellung von Steingeräten der Altsteinzeit in Europa bekannt gemacht.

Das Handbuch ist in zwei Teile gegliedert.

Teil I gibt Hintergrundinformation für das Studium des Paläolithikums und zeigt im Überblick, welche Steingeräte im Alt- und Mittelpaläolithikum hergestellt wurden.

Weiterhin werden terminologische Begriffe zur Beschreibung der Artefakte gegeben. Hinweise zur Technik und Technologie der früh- und mittelsteinzeitlichen Geräteindustrie runden das Kapitel ab.

Teil II präsentiert die aktuellen Namen der Typen gemäß der primären typologischen Ordnung.

In zwei Anhängen wird zum einen die „Bordes Methode“ vorgestellt, zum anderen wird die Herkunft sämtlicher abgebildeter Steingeräte aufgeführt, wobei nicht näher bezeichnetes Material aus der Sammlung des University Museum of Archaeology and Anthropology, University of Pennsylvania, stammt.

Die abschließende Bibliographie schließt zahlreiche nichtenglischsprachige Autoren ein.

Hervorzuheben sind die Zeichnungen der Steingeräte, für die es bisher keine allgemein anerkannte Regeln gibt. Dabei gehen die Meinungen weit auseinander, wie und welche Artefakte schraffiert werden sollten. Die graphische Umsetzung setzt gute Kenntnisse der Schlagtechniken und der Retusche voraus. Susan Trammel ist es meines Erachtens in diesem Band sehr gut gelungen, das Material zeichnerisch umzusetzen.

Bei der Vermessung der Objekte wurde der Standard von F. Bordes (Kapitel 11) berücksichtigt.

Das Handbuch, das sich sowohl an Fachleute, als auch an Schüler und Studenten der Urgeschichte wendet, will seine Leser für die Materie interessieren und gleichzeitig etwas mehr Klarheit in die Herstellung früher Steingeräte bringen. Da das Werk als Band 1 vorgelegt wird, kann man gespannt sein auf einen Fortsetzungsband, der sich vermutlich mit den Gerätetypen des Jungpaläolithikums befassen wird.

Almut Hoffmann